

IN KÜRZE

Media-Saturn plant Lieferung am selben Tag

**Ingolstadt.** Der Elektronikhändler Media-Saturn will dem Konkurrenten Amazon im Wettstreit um die schnellste Lieferung Paroli bieten. Nur wenige Tage nachdem der US-Onlinehändler für ausgewählte Regionen in Deutschland die Zustellung am Tag der Bestellung startete, will die Metro-Tochter diesen Service nahezu bundesweit einführen.

Strom wird für Millionen Haushalte teurer

**München.** Für etwa 4,6 Millionen Haushalte in Deutschland wird nach Angaben des Vergleichsportals Check24 Strom zum Jahreswechsel teurer. 39 Grundversorger kündigten bereits Preiserhöhungen ab Januar an, teilte Check24 mit. Bei einem Verbrauch von 5000 Kilowattstunden pro Jahr steigen die Preise um durchschnittlich 43 Euro.

Zahl der Schwachstellen in Software stark gestiegen

**Berlin.** Die Zahl gefährlicher Sicherheitslücken in Standard-Software hat sich deutlich erhöht. In den elf am häufigsten genutzten Produkten seien bis Ende September 847 kritische Schwachstellen entdeckt worden, nach 700 im Gesamtjahr 2014, so Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) bei der Vorstellung des Lageberichts zur IT-Sicherheit.

Wieder Streik bei Amazon in Leipzig

**Leipzig.** Die Gewerkschaft Ver.di hat mit ihrer angekündigten Streikwelle im Weihnachtsgeschäft beim US-Verandhändler Amazon begonnen. Gestern legten Beschäftigte am Standort Leipzig ihre Arbeit nieder. Weitere Streiks an anderen Standorten seien in Planung. Amazon betonte, der Streik in Leipzig habe keine Auswirkung auf das Geschäft.

# Raststätte Buddikate: Autofahrer tanken kostenlos Strom

Die erste Schnellladestation an einer Autobahn im Norden ist an der A 1 in Betrieb. 15 weitere sollen folgen.

Von Oliver Vogt

**Lübeck.** Die Elektromobilität in Deutschland kommt nur schleppend voran. 24 000 E-Autos sind erst auf den Straßen der Republik unterwegs – eine Million sollen es nach dem Willen der Bundesregierung bis zum Jahr 2020 sein. Mit einem bundesweiten Netz an Schnellladestationen soll der Branche jetzt aber einen kräftigen Schub verpasst werden.

Auf der A-1-Raststätte Buddikate wurde gestern die erste ihrer Art an einer Autobahn im Norden in Betrieb genommen. Das Bonner Raststättenunternehmen Tank & Rast hat sich als erster großer Partner des Bundesverkehrsministeriums verpflichtet, in den kommenden Jahren 400 ihrer Raststätten mit diesen Stationen auszustatten. 16 werden es voraussichtlich bis zum Jahr 2018 in Schleswig-Holstein sein. „Damit wird es im Schnitt alle 30 Kilometer eine Schnellladestation geben“, sagte Christian Weibrecht, Ministerialdirigent im Bundesverkehrsministerium, gestern bei der Eröffnung der Anlage. Mit einem flächendeckenden Netz werde auch der Besitz eines Elektroautos attraktiver sein, hofft Weibrecht. Bisher habe man es aber mit einem „Henne-Ei-Problem“ zu tun. Da es so wenige E-Autos gebe, sei auch das Netz an Ladestationen dünn. Und weil das Netz dünn sei, lohne sich ein E-Auto oft nicht. „Dieser



Der Bundestagsabgeordnete Gero Storjohann (l., CDU) und Andreas Rehm von Tank & Rast an der neuen Schnellladestation. Foto: Lutz Roeßler

Knoten wird jetzt aber durchschlagen“, hofft Weibrecht.

Rund 100 000 Euro kostet eine Station. Die Investitionskosten teilen sich der Bund und Tank & Rast. „Insgesamt neun Millionen Euro hat der Bundestag für die Errichtung dieser Schnellladestationen zur Verfügung gestellt“, sagt Gero Storjohann, Abgeordneter der CDU im Bundestag. Das Ziel von ei-

ner Million Fahrzeugen bis 2020 bleibe damit zwar gleichwohl „ambitioniert“. Die Schnellladestationen könnten aber für viele ein Anreiz sein, über die Anschaffung eines E-Autos nachzudenken. Zumal: „Die Nutzer tanken vorerst noch völlig kostenlos“, sagt Storjohann. Auch das soll Autofahrer auf den Geschmack der Elektromobilität bringen.

Geringe Reichweite

Das Problem vieler Elektroautos ist ihre geringe Reichweite, die je nach Modell nur zwischen 150 und 200 Kilometern liegt. Mit einem Preis von 16 500 Euro ist der Renault Zoe derzeit eines der günstigsten Elektroautos. Hinzu kommt eine monatliche Batterie-Miete von 49 Euro. Der BMW i3 ist ab 34 950 Euro zu haben, der VW E-Golf ab 34 900 Euro.

Wer ein E-Auto fährt, braucht allerdings ein gewisses Maß an Geduld. Denn ein Akku füllt sich derzeit zwar kostenlos – allerdings nicht so schnell wie ein Benzin-Tank. Für eine Fahrstrecke von 100 Kilometern müssen die Autos etwa 15 Minuten an der Ladestation hängen. Eine volle Akku-Füllung dauert je nach Modell zwischen 30 Minuten und einer Stunde. Die Schnellladestationen, von denen es auf der Raststätte Buddikate jetzt jeweils eine pro Fahrtrichtung gibt, sind dabei mit drei unterschiedlichen Stecker-Typen ausgestattet, da sich ein einheitlicher Standard auf dem Markt bislang noch nicht durchsetzen hat. „Damit kann an unseren Stationen aber jedes auf dem Markt befindliche Elektroauto auch geladen werden“, erklärt Andreas Rehm, Sprecher von Tank & Rast. Ziel des Unternehmens sei es, „ein verlässliches Lade-Netzwerk in Deutschland aufzubauen“.

Tank & Rast sei zwar ein Partner bei der E-Mobilität, besitze aber auch kein Monopol, betont Christian Weibrecht vom Verkehrsministerium. Nach wie vor würden weitere Unternehmen gesucht, die dabei helfen, das Netzwerk auszubauen. Bei einer kostenlose Abgabe von Strom sind Gewinne allerdings vorerst nicht zu erwarten. Weibrecht: „Es gehört viel Idealismus dazu.“

## Abgas-Skandal: Manager wussten früher Bescheid

**Wolfsburg.** Bei der Aufklärung des VW-Abgasskandals verdichten sich die Hinweise, dass Manager des Autobauers früher als bisher bekannt von Manipulationen wussten. Vertreter des Autobauers räumten am 19. August in Gesprächen mit der kalifornischen Umweltbehörde CARB Unregelmäßigkeiten bei Programmen für die Motorsteuerung ein, berichteten das „Handelsblatt“ und das ZDF-Magazin „Frontal21“ unter Berufung auf eine vertrauliche Akte aus der niedersächsischen Staatskanzlei. Dort ist von einem „Teilgeständnis“ die Rede.

In Wolfsburg kommt heute erneut der VW-Aufsichtsrat zu einer Sitzung zusammen. Dort geht es auch um den Stand der Aufklärung im Abgas-Skandal. Außerdem beraten die 20 Kontrolleure über die Investitionsplanung für die kommenden Jahre. Als Zeichen der Wiedergutmachung haben in Nordamerika bisher 120 000 geschädigte Kunden Einkaufsgutscheine im Wert von tausend Dollar angenommen. Das gab der VW-Chef in den USA, Michael Horn, bekannt. Er kündigte an, den US-Behörden heute Lösungsvorschläge vorzulegen. VW hat unterschieden bekräftigt, dass Kunden in Deutschland keine Gutscheine erhalten. Es solle stattdessen ein individuelles Maßnahmenpaket geben, sagte ein VW-Sprecher.

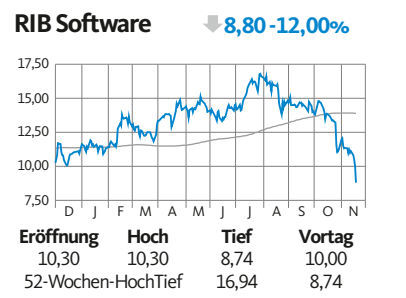
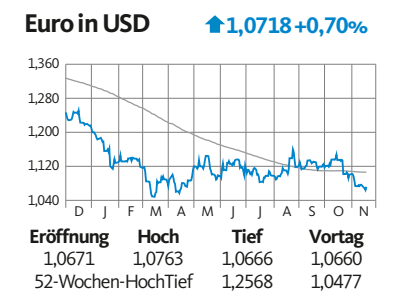
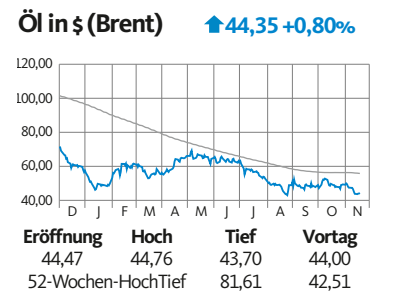
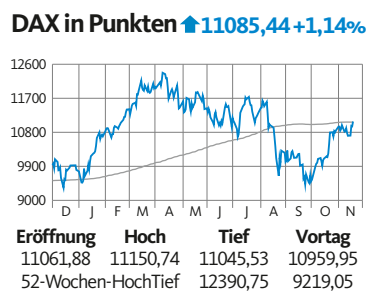
Zur Nachbesserung der manipulierten Dieselmotoren mit 1,6-Liter Hubraum muss Volkswagen möglicherweise deutlich weniger Geld einplanen als zunächst befürchtet. Nach einem Bericht der „Wirtschaftswoche“ können die Schadstoffemissionen durch ein Software-Update sowie den Einbau eines etwa zehn Euro teuren Sensors im Luftfilter behoben werden. Die Lösung werde derzeit vom Kraftfahrtbundesamt (KBA) überprüft. Der Konzern wollte den Bericht nicht bestätigen: „Die Gespräche zwischen VW und dem KBA laufen noch“, sagte ein VW-Sprecher.

DIE BÖRSE

INTERNAT. INDIZES	19.11.	Vortag	Ver.%
Dow Jones	17762,9	17737,2	+0,15
Nasdaq Composite	5089,9	5075,2	+0,29
S & P 500	2085,1	2083,6	+0,07
Stoxx50	3264,6	3255,0	+0,29
FTSE 100 (London)	6329,9	6279,0	+0,81
SMI (Zürich)	9008,6	8991,0	+0,20
ATX (Wien)	2490,8	2465,1	+1,04
CAC 40 (Paris)	4915,1	4906,7	+0,17
IBEX (Madrid)	10354,7	10261,1	+0,91
FTSE MIB (Mailand)	22192,0	22091,6	+0,45
Nikkei 225 (Tokio)	19859,8	19649,2	+1,07
Hang Seng (HK)	22500,2	22188,3	+1,41

DAX	19.11.	Vortag	KGW	DIV-R.
DAX	11085,44	10959,95	-	-
Adidas	87,69	86,91	22,7	1,71
Allianz**	161,25	160,50	11,4	4,25
BASF**	77,32	76,35	12,7	3,62
Bayer**	125,80	124,15	16,0	1,79
Beiersdorf	88,82	88,78	29,6	0,79
BMW**	98,73	97,45	9,7	2,94
Commerzbank	10,56	10,41	10,1	-
Continental	221,00	218,50	14,4	1,47
Daimler**	78,59	78,04	9,5	3,12
Dt. Bank**	24,68	24,38	7,0	3,04
Dt. Börse	81,65	80,61	18,5	2,57
Dt. Lufthansa	13,69	13,20	6,2	-
Dt. Post**	26,84	26,51	13,9	3,17
Dt. Telekom**	17,16	17,15	20,4	2,91
E.ON**	9,12	8,89	10,7	5,48
Fres. Med. Care	79,18	79,49	19,5	0,99
Fresenius St.**	67,85	67,83	24,4	0,65
Heidelb. Cement	73,99	73,40	13,4	1,01
Henkel Vz.	106,60	104,85	20,6	1,23
Infinitec	11,78	11,60	16,6	1,53
K+S	24,43	24,39	11,0	3,68
Linde	165,95	163,20	18,2	1,90
Mchn. Rück**	184,50	182,85	11,2	4,20
Merck	95,65	95,45	17,1	1,05
RWE	11,61	11,38	6,9	8,61
SAP**	74,80	73,96	18,9	1,47
Siemens**	95,83	94,25	13,7	3,65v
ThyssenKrupp	19,65	19,16	13,5	0,76v
Vonovia	29,48	28,75	17,2	2,65
VW Vz.**	105,85	101,40	3,9	4,59

M-DAX	19.11.	Vortag	KGW	DIV-R.
M-DAX	21270,17	21138,86	-	-
Aareal Bank	33,63	33,38	10,4	3,57
Airbus**	65,86	65,66	19,3	1,82
Aurubis	58,46	58,68	13,1	1,71
Axel Springer	52,38	51,75	20,4	3,44
Bilfinger	43,95	43,54	13,7	4,56
Brenntag	51,15	50,66	17,5	1,76
CTS Eventim	36,41	36,13	34,0	1,10
DMG Mori Seiki	37,40	37,34	22,3	1,47
Dt. Euroshop	40,33	39,84	18,1	3,22
Dt. Pfandbriefbk.	10,90	11,00	27,3	-
Dt. Wohnen	24,85	24,60	19,0	1,77
Dürr	79,15	78,66	14,1	2,08
ErlingKlinger	21,99	21,40	11,3	2,50
Evonik Ind.	33,34	33,32	15,2	3,00
Fielmann	64,62	64,11	30,2	2,48
Fraport	58,28	57,90	17,8	2,32
Fuchs Petr.	44,25	43,85	26,2	1,74
GEA Group	38,20	38,13	17,5	1,83



GEWINNER DESTAGES	19.11.	Vortag	Ver.%
Gerry Tailor	4,48	4,09	+9,61
Gerry Weber	15,20	14,05	+8,19
CompuGroup	30,97	29,58	+4,70
Deutz	3,42	3,27	+4,53
VW Vz.	105,85	101,40	+4,39

VERLIERER DESTAGES	19.11.	Vortag	Ver.%
RIB Software	8,80	10,00	-12,00
SMA Solar	45,64	48,00	-4,92
Südzucker	17,53	18,42	-4,81
Capital Stage	8,69	9,08	-4,31
Koenig & Bauer	34,36	35,75	-3,89

LOKALE WERTE	19.11.	Vortag	KGW	DIV-R.
Basler	39,17	40,70	15,2	1,79
Bijou Brigitte	56,65	56,14	20,8	5,30
Drägerwerk GS	339,00	333,05	-	2,71
Drägerwerk St.	61,30	60,21	9,1	2,17
Fielmann	64,60	64,15	30,2	2,48
Hamb. Hafen	13,77	13,46	14,3	3,78
HanseYachts	2,65	2,65	33,1	0,00v
Hawesko	42,76	42,71	20,0	3,04
Jungheinrich	71,71	70,60	16,9	1,45
Nordex	30,52	30,56	30,2	-
SLM Solutions	17,01	16,27	42,5	-

METALLE	Spanne von - bis	19.11.
Kupfer* (mkn-Notiz)		533,86
Platin (g)		24,88 - 26,76
Silber (kg)		421,85 - 465,56
Gold (Kilobarren)		31920,00 - 34390,00
Blei in Kabeln		171,64
Zinn 99,9% (\$/1000kg)		14550,00 - 14600,00
Aluminium 99,7% (\$/100kg)		164,00

WECHSELKURSE*	Sorten	Devisen
USA (Dollar)	1,03 / 1,11	1,0680 / 1,0740
GroßBrit. (GBP)	0,67 / 0,73	0,6995 / 0,7035
Kanada (CAD)	1,35 / 1,49	1,4154 / 1,4274
Schweiz (CHF)	1,06 / 1,13	1,0871 / 1,0911
Dänemark (DKK)	7,13 / 7,78	7,4403 / 7,4803
Polen (PLN)	3,87 / 4,59	4,2286 / 4,2766
Schweden (SEK)	8,93 / 9,71	9,2820 / 9,3300
Japan (JPY)	127,79 / 136,94	131,61 / 132,09
Australien (AUD)	1,40 / 1,56	1,4834 / 1,5034
Türkei (TRL)	2,84 / 3,25	3,0260 / 3,0760
Norwegen (NOK)	8,87 / 9,62	9,2168 / 9,2648

## Fed beflügelt

Der deutsche Aktienmarkt konnte am Donnerstag deutliche Gewinne vorweisen. Grund für die gute Stimmung waren Händlern zufolge die jüngsten Gesprächsprotokolle der Fed. Die US-Notenbank will zwar im Dezember die Zin-

sen erhöhen, verweist aber darauf, dass die Leitzinsen deutlich niedriger bleiben dürften als in den vergangenen Zinserhöhungszyklen. Der Dax legte um 1,14 Prozent zu und schloss bei 11085,44 Punkten. Die Titel von Thyssen-

Krupp verteuerten sich um 2,6 Prozent und gehörten damit zu den stärksten Werten im deutschen Leitindex. Der Industrie- und Stahlkonzern hat mit seinen Zahlen zum Geschäftsjahr 2014/15 überzeugt. ThyssenKrupp

profitierte von Umstrukturierungen, hohen Einsparungen und dem schwachen Euro. Am Rentenmarkt fiel die Umlaufrendite um 0,01 auf 0,35 Prozent, der REX fiel leicht auf 140,28 Punkte. Der Bund Future lag bei 158,05 Punkten.

Gerrhheimer	75,65	75,19	23,5	0,99
Hannover Rück	109,35	108,30	14,6	3,89
Hella	37,16	36,50	10,8	2,07
Hochtief	88,70	87,91	21,4	2,14
Hugo Boss	86,98	86,96	14,6	4,16
Jungheinrich	72,03	70,58	16,9	1,44
Kabel Deutschland	115,15	114,55	27,2	2,75
Kion Group	45,81	45,56	16,0	1,20
Klöckner & Co.	8,26	8,28	12,7	2,42
Kronos	114,20	113,00	22,3	1,09
KUKA	78,60	77,93	25,0	0,51
Lenaxess	47,15	46,65	15,8	1,06
LEG Immobilien	73,30	72,92	18,5	2,67
Leoni	36,04	36,04	5,7	3,33
MAN	94,09	94,13	40,0	0,15
Metro	29,81	29,60	14,2	3,02
MTU	85,18	85,32	15,3	1,70
Norma Group	50,74	49,82	17,5	1,48
Osram Licht	38,79	39,08	13,9	2,32
ProSiebenSat.1	50,70	49,63	21,4	3,16
Rheinmetall St.	58,42	57,77	13,7	0,51
Rhön-Klinikum	27,32	27,29	25,1	2,93
RTL Group	82,97	82,47	17,2	6,63
Salzgitter	25,06	25,06	10,9	0,80
Stada	35,80	35,51	12,0	1,84
Südzucker	17,53	18,42	30,8	1,43
Symrise	62,40	62,25	25,7	1,20
TAG Immobilien	11,11	11,06	13,2	4,50